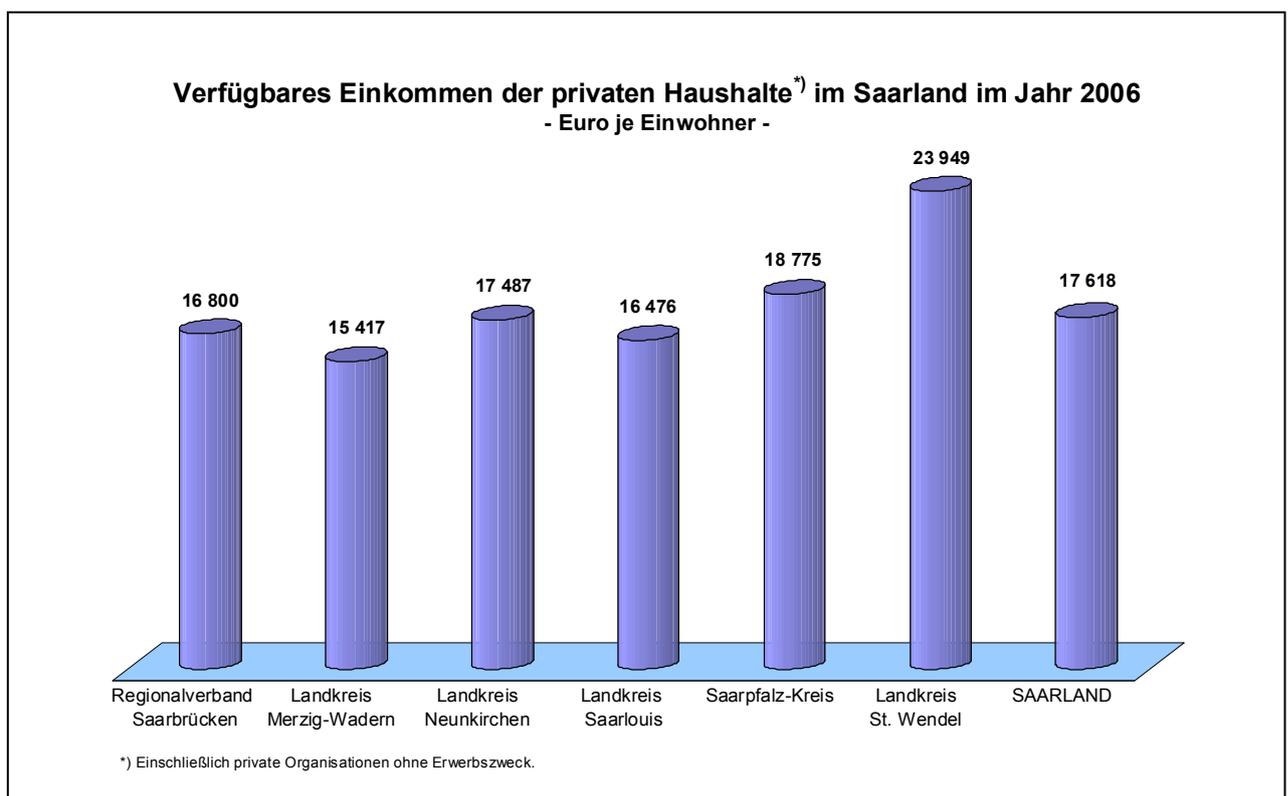


Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
**Primäreinkommen und verfügbares Einkommen
der privaten Haushalte nach Kreisen
1995 bis 2006**

- Berechnungsstand August 2007 -



Ausgegeben im August 2008

Einzelpreis 3,00 EUR

© Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2008.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Amt Saarland, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (0681) 501 5925 - Fax: (0681) 501 5915 - E-Mail: statistik@lzd.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen 3

**Schematische Darstellung der wichtigsten Begriffe des Einkommens-
verteilungskontos der privaten Haushalte** 4

Tabellen

1 Primäreinkommen der privaten Haushalte nach Kreisen 1995 bis 2006 5

2 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte nach Kreisen 1995 bis 2006 7

Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich

Vorbemerkungen

Dieser Statistische Bericht enthält Ergebnisse zum **Primäreinkommen** sowie zum **verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte** nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995) in den Kreisen des Saarlandes (nachrichtlich auch für die Landeshauptstadt Saarbrücken) für die Jahre 1995 bis 2006.

Die Einkommensgrößen in diesem Bericht beziehen sich auf den Sektor Private Haushalte. Dazu gehören Einzelpersonen und Gruppen von Einzelpersonen als Konsumenten und ggf. auch als Produzenten (selbständige Landwirte, Einzelunternehmer, Gastwirte etc.). In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden die Einkommen der privaten Haushalte zusammengefasst mit privaten Organisationen ohne Erwerbszweck (politische Parteien, Gewerkschaften, Kirchen, Vereine usw.), deren Gewicht jedoch relativ klein ist.

Das **primäre Einkommensverteilungskonto** zeigt die gebietsansässigen (inländischen) Einheiten in ihrer Eigenschaft als Empfänger von Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen. Das **Primäreinkommen** der privaten Haushalte setzt sich zusammen aus dem empfangenen Arbeitnehmerentgelt, den Einkommen aus selbständiger Arbeit/Betriebsüberschuss und den per Saldo empfangenen Vermögenseinkommen.

Das **Arbeitnehmerentgelt** umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von den Arbeitgebern an die Arbeitnehmer als Entgelt für die geleistete Arbeit erbracht werden. Es untergliedert sich in Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialbeiträge der Arbeitgeber. Die Bruttolöhne und -gehälter enthalten alle vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. Zu den Sozialbeiträgen der Arbeitgeber zählen neben den tatsächlichen Zahlungen an soziale Sicherungssysteme auch unterstellte Beiträge als Gegenwert von Sozialleistungen, die von Arbeitgebern direkt an gegenwärtig oder früher beschäftigte Arbeitnehmer gezahlt werden (z.B. Pensionen, Beihilfen).

Der **Betriebsüberschuss** ist das Einkommen, das den Einheiten aus der Eigennutzung ihrer Produktionsanlagen zufließt. Mit einbezogen sind hier die unterstellten Mieten für selbstgenutztes Wohneigentum. Beim Selbständigeneinkommen der dem Sektor Private Haushalte angehörenden Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit handelt

es sich um die Vergütung für die vom Eigentümer oder von Mitgliedern seiner Familie geleistete Arbeit, die nicht von seinen in seiner Eigenschaft als Unternehmer erzielten Gewinnen unterschieden werden kann.

Vermögenseinkommen werden von den privaten Haushalten einerseits geleistet, z.B. in Form von Kreditzinsen oder Pachtzahlungen, und andererseits empfangen, z.B. als Guthabenzinsen, Ausschüttungen und Gewinnentnahmen.

Das von den privaten Haushalten empfangene Einkommen wird durch laufende Transfers umverteilt. Im **sekundären Einkommensverteilungskonto** wird das **verfügbare Einkommen** der Inländer nach dem Ausgabenkonzept ermittelt, indem vom Primäreinkommen die geleisteten laufenden Transfers abgezogen und die empfangenen laufenden Transfers hinzu gezählt werden.

Zu den **von privaten Haushalten geleisteten laufenden Transfers** zählen insbesondere die direkten Steuern und Abgaben (z.B. Lohn- und Einkommensteuer, Kfz-Steuer, Gemeindesteuern, Verwaltungsgebühren) und die Sozialbeiträge. Letztere beinhalten die tatsächlichen Sozialbeiträge der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer, die Sozialbeiträge der Selbständigen und der Nichterwerbstätigen sowie die unterstellten Sozialbeiträge (insbesondere für die Beamtenversorgung und Beihilfen im Krankheitsfall). Zu den geleisteten Transfers zählen außerdem die Nettoprämien für Schadenversicherungen wie private Krankenversicherung, Kfz und allgemeine Haftpflichtversicherung, Feuer-, Hausratversicherung usw.

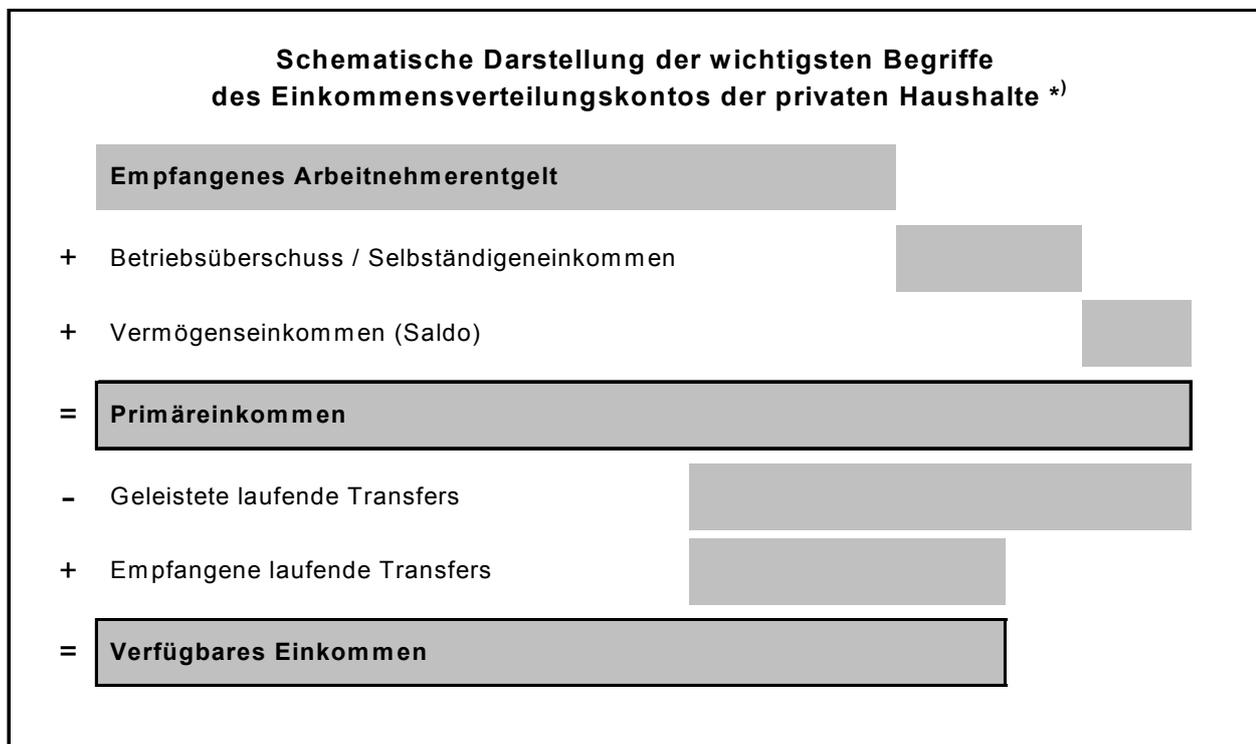
Die **von privaten Haushalten empfangenen laufenden Transfers** stellen überwiegend monetäre Sozialleistungen dar. In erster Linie sind dies die Geldleistungen der Sozialversicherung (Renten-, Arbeitslosen-, gesetzliche Kranken-, Unfall- und Pflegeversicherung). Dazu gehören außerdem Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen, sonstige Sozialleistungen der Arbeitgeber (wie Pensionen, Beihilfen) sowie sonstige überwiegend vom Staat gezahlte soziale Geldleistungen (wie Kindergeld, Erziehungsgeld, Wohngeld, Arbeitslosenhilfe, Sozialhilfe, Ausbildungsbeihilfen, Kriegsopferversorgung, Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II u.ä.). Neben den Sozialleistungen empfangen die privaten Haushalte Leistungen von Schadenversicherungen.

Nach den Umverteilungsvorgängen ergibt sich das **verfügbare Einkommen**. Es kann von den privaten Haushalten konsumiert oder gespart werden (das Sparen umfasst außerdem noch die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche). Dieser Einkommensbegriff ist demnach nicht gleichbedeutend mit der Kaufkraft der privaten Haushalte im Sinne eines Maßstabs für die regionale Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen des privaten Verbrauchs. Die Beträge geben Aufschluss über die **potentielle Kaufkraft der Bevölkerung in einer Region**, jedoch ist zu berücksichtigen, dass ein Teil des Einkommens gespart oder außerhalb des Wohnortes verausgabt wird und somit nicht in der betrachteten Periode oder Region nachfragewirksam wird. Außerdem ist der interregionale Vergleich anhand des (nominalen) verfügbaren Einkommens durch regionale Preisniveauunterschiede eingeschränkt. Dennoch kann dieses Einkommensaggregat als brauchbarer Indikator für den "monetären Wohlstand" der Bevölkerung einer Region angesehen werden. Als Bezugsgröße zur Normierung bei interregionalen Vergleichen dient die Einwohnerzahl. Sie ist ebenso wie die Aggregate der Verteilungsrechnung nach dem Inländer- oder Wohnortkonzept abgegrenzt.

Da für den größten Teil der Primäreinkommenskomponenten sowie der geleisteten und empfangenen laufenden Transfers keine originären Angaben auf Kreisebene vorliegen, werden die Landeswerte in tiefer fachlicher Gliederung mit Hilfe geeigneter Schlüsselgrößen regionalisiert. Bei einem derartigen Verfahren wird unterstellt, dass die Regionalanteile der Schlüsselgrößen am Land mit den jeweils zu ermittelnden Anteilen der zu berechnenden Bausteine korrespondieren.

Erstmals berechnet wurde das Jahr 2006. Die Jahre am "aktuellen Rand" wurden zurück bis 2002 überarbeitet und auf die ebenfalls aktualisierten Länder- und Bundesergebnisse abgestimmt. Aufgrund dieser Aktualisierungen können die im Statistischen Bericht dargebotenen Datenreihen, sowohl in zeitlicher, als auch in sachlicher Hinsicht, als voll kompatibel und vergleichbar betrachtet werden. Alle früher veröffentlichten Daten sind hingegen als überholt anzusehen.

Die hier nachgewiesenen Werte entsprechen dem Berechnungsstand August 2007 des Statistischen Bundesamtes.



*) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

1 Primäreinkommen der privaten Haushalte nach Kreisen 1995 bis 2006

Regionalverband - Kreis	Jahr	Primäreinkommen									Ein- wohner in 1 000
		insgesamt				je Einwohner					
		Mio. EUR	Ver- änderung gegen- über Vorjahr in %	Mess- zahl 2000 = 100	Anteil am Land in %	EUR	Ver- änderung gegen- über Vorjahr in %	Mess- zahl 2000 = 100	Landes- wert = 100	Bundes- wert = 100	
Regionalverband Saarbrücken	1995	5 248	.	91,4	31,9	14 645	.	89,5	96,5	85,3	358,4
	1996	5 270	0,4	91,7	31,8	14 763	0,8	90,2	96,4	85,5	357,0
	1997	5 274	0,1	91,8	31,4	14 784	0,1	90,4	95,2	84,4	356,8
	1998	5 361	1,6	93,3	31,1	15 121	2,3	92,4	94,6	84,6	354,5
	1999	5 490	2,4	95,6	30,6	15 571	3,0	95,2	93,2	85,0	352,6
	2000	5 745	4,6	100	30,7	16 363	5,1	100	93,4	86,3	351,1
	2001	5 869	2,2	102,2	30,1	16 754	2,4	102,4	91,8	86,3	350,3
	2002	5 798	- 1,2	100,9	30,5	16 588	- 1,0	101,4	92,9	85,6	349,5
	2003	5 854	1,0	101,9	30,4	16 816	1,4	102,8	92,7	85,9	348,1
	2004	5 988	2,3	104,2	30,5	17 304	2,9	105,8	93,4	87,5	346,1
	2005	6 073	1,4	105,7	30,5	17 713	2,4	108,3	93,7	88,3	342,8
	2006	6 214	2,3	108,2	30,4	18 238	3,0	111,5	93,5	87,9	340,7
darunter											
Saarbrücken, Stadt	1995	2 832	.	91,9	17,2	15 080	.	89,8	99,3	87,8	187,8
	1996	2 837	0,2	92,1	17,1	15 251	1,1	90,8	99,6	88,3	186,0
	1997	2 834	- 0,1	92,0	16,9	15 174	- 0,5	90,3	97,7	86,6	186,8
	1998	2 871	1,3	93,2	16,7	15 476	2,0	92,1	96,8	86,6	185,5
	1999	2 940	2,4	95,5	16,4	15 949	3,1	94,9	95,4	87,1	184,3
	2000	3 080	4,8	100	16,4	16 802	5,3	100	95,9	88,6	183,3
	2001	3 176	3,1	103,1	16,3	17 362	3,3	103,3	95,1	89,4	182,9
	2002	3 136	- 1,3	101,8	16,5	17 177	- 1,1	102,2	96,2	88,7	182,6
	2003	3 174	1,2	103,0	16,5	17 427	1,5	103,7	96,1	89,0	182,1
	2004	3 289	3,6	106,8	16,8	18 154	4,2	108,0	98,0	91,8	181,2
	2005	3 367	2,4	109,3	16,9	18 790	3,5	111,8	99,4	93,7	179,2
	2006	3 454	2,6	112,2	16,9	19 372	3,1	115,3	99,4	93,4	178,3
Merzig-Wadern	1995	1 554	.	89,3	9,4	14 733	.	89,7	97,0	85,8	105,5
	1996	1 563	0,6	89,8	9,4	14 763	0,2	89,8	96,4	85,5	105,9
	1997	1 587	1,5	91,2	9,4	14 958	1,3	91,0	96,3	85,4	106,1
	1998	1 610	1,5	92,6	9,4	15 184	1,5	92,4	95,0	84,9	106,1
	1999	1 713	6,4	98,5	9,6	16 181	6,6	98,5	96,8	88,4	105,9
	2000	1 739	1,5	100	9,3	16 433	1,6	100	93,8	86,7	105,9
	2001	1 815	4,4	104,4	9,3	17 113	4,1	104,1	93,8	88,1	106,1
	2002	1 768	- 2,6	101,6	9,3	16 640	- 2,8	101,3	93,2	85,9	106,2
	2003	1 780	0,7	102,3	9,2	16 743	0,6	101,9	92,3	85,6	106,3
	2004	1 811	1,8	104,1	9,2	17 032	1,7	103,6	91,9	86,1	106,3
	2005	1 827	0,9	105,1	9,2	17 190	0,9	104,6	91,0	85,7	106,3
	2006	1 870	2,3	107,5	9,2	17 616	2,5	107,2	90,3	84,9	106,1
Neunkirchen	1995	2 182	.	88,9	13,3	14 524	.	87,4	95,7	84,6	150,2
	1996	2 193	0,5	89,4	13,2	14 593	0,5	87,8	95,3	84,5	150,3
	1997	2 208	0,7	90,0	13,1	14 712	0,8	88,5	94,7	84,0	150,1
	1998	2 263	2,5	92,2	13,1	15 169	3,1	91,3	94,9	84,8	149,2
	1999	2 332	3,0	95,0	13,0	15 717	3,6	94,6	94,1	85,8	148,4
	2000	2 454	5,2	100	13,1	16 622	5,8	100	94,9	87,7	147,6
	2001	2 573	4,8	104,8	13,2	17 497	5,3	105,3	95,9	90,1	147,0
	2002	2 520	- 2,0	102,7	13,2	17 209	- 1,6	103,5	96,4	88,9	146,5
	2003	2 552	1,3	104,0	13,2	17 487	1,6	105,2	96,4	89,4	146,0
	2004	2 559	0,2	104,3	13,0	17 643	0,9	106,1	95,2	89,2	145,0
	2005	2 600	1,6	106,0	13,1	18 033	2,2	108,5	95,4	89,9	144,2
	2006	2 683	3,2	109,4	13,1	18 760	4,0	112,9	96,2	90,4	143,0

Noch: 1 Primäreinkommen der privaten Haushalte nach Kreisen 1995 bis 2006

Regionalverband - Kreis	Jahr	Primäreinkommen									Ein- wohner in 1 000
		insgesamt				je Einwohner					
		Mio. EUR	Ver- änderung gegen- über Vorjahr in %	Mess- zahl 2000 = 100	Anteil am Land in %	EUR	Ver- änderung gegen- über Vorjahr in %	Mess- zahl 2000 = 100	Landes- wert = 100	Bundes- wert = 100	
Saarlouis	1995	3 250	.	89,3	19,8	15 090	.	88,0	99,4	87,9	215,4
	1996	3 276	0,8	90,0	19,7	15 192	0,7	88,6	99,2	88,0	215,6
	1997	3 305	0,9	90,8	19,7	15 328	0,9	89,4	98,7	87,5	215,6
	1998	3 383	2,4	93,0	19,7	15 840	3,3	92,4	99,1	88,6	213,6
	1999	3 466	2,5	95,3	19,3	16 313	3,0	95,1	97,6	89,1	212,5
	2000	3 639	5,0	100	19,4	17 149	5,1	100	97,9	90,4	212,2
	2001	3 756	3,2	103,2	19,3	17 753	3,5	103,5	97,3	91,4	211,6
	2002	3 706	- 1,3	101,9	19,5	17 516	- 1,3	102,1	98,1	90,4	211,6
	2003	3 767	1,6	103,5	19,5	17 784	1,5	103,7	98,0	90,9	211,8
	2004	3 796	0,8	104,3	19,4	17 942	0,9	104,6	96,8	90,7	211,6
	2005	3 815	0,5	104,8	19,2	18 099	0,9	105,5	95,8	90,2	210,8
	2006	3 897	2,1	107,1	19,1	18 581	2,7	108,4	95,3	89,6	209,7
Saarpfalz-Kreis	1995	2 664	.	87,0	16,2	16 824	.	86,5	110,8	98,0	158,3
	1996	2 705	1,5	88,3	16,3	17 080	1,5	87,8	111,5	98,9	158,4
	1997	2 799	3,5	91,4	16,7	17 730	3,8	91,2	114,2	101,2	157,9
	1998	2 886	3,1	94,2	16,8	18 309	3,3	94,1	114,5	102,4	157,6
	1999	2 963	2,7	96,7	16,5	18 800	2,7	96,7	112,5	102,7	157,6
	2000	3 063	3,4	100	16,4	19 451	3,5	100	111,1	102,6	157,5
	2001	3 153	2,9	102,9	16,2	20 084	3,3	103,3	110,0	103,4	157,0
	2002	2 986	- 5,3	97,5	15,7	19 089	- 5,0	98,1	106,9	98,6	156,5
	2003	3 058	2,4	99,8	15,9	19 607	2,7	100,8	108,1	100,2	155,9
	2004	3 136	2,6	102,4	16,0	20 212	3,1	103,9	109,1	102,2	155,1
	2005	3 191	1,8	104,2	16,0	20 660	2,2	106,2	109,3	103,0	154,5
	2006	3 269	2,5	106,7	16,0	21 305	3,1	109,5	109,3	102,7	153,5
St. Wendel	1995	1 557	.	74,4	9,5	16 229	.	74,0	106,9	94,5	96,0
	1996	1 587	1,9	75,8	9,6	16 470	1,5	75,1	107,5	95,4	96,4
	1997	1 640	3,3	78,4	9,8	17 032	3,4	77,7	109,7	97,3	96,3
	1998	1 712	4,4	81,8	9,9	17 823	4,6	81,3	111,5	99,7	96,0
	1999	1 960	14,5	93,7	10,9	20 473	14,9	93,4	122,5	111,8	95,7
	2000	2 092	6,8	100	11,2	21 923	7,1	100	125,2	115,6	95,4
	2001	2 314	10,6	110,6	11,9	24 294	10,8	110,8	133,1	125,1	95,3
	2002	2 248	- 2,9	107,4	11,8	23 621	- 2,8	107,7	132,3	122,0	95,1
	2003	2 274	1,2	108,7	11,8	23 946	1,4	109,2	132,0	122,4	95,0
	2004	2 327	2,3	111,2	11,9	24 571	2,6	112,1	132,6	124,2	94,7
	2005	2 394	2,9	114,4	12,0	25 360	3,2	115,7	134,2	126,4	94,4
	2006	2 477	3,5	118,4	12,1	26 431	4,2	120,6	135,6	127,4	93,7
SAARLAND	1995	16 455	.	87,8	100	15 184	.	86,7	100	88,4	1 083,7
	1996	16 594	0,8	88,6	100	15 315	0,9	87,5	100	88,7	1 083,5
	1997	16 812	1,3	89,7	100	15 529	1,4	88,7	100	88,7	1 082,6
	1998	17 215	2,4	91,9	100	15 984	2,9	91,3	100	89,4	1 077,0
	1999	17 924	4,1	95,7	100	16 711	4,5	95,4	100	91,2	1 072,6
	2000	18 733	4,5	100	100	17 512	4,8	100	100	92,4	1 069,7
	2001	19 481	4,0	104,0	100	18 253	4,2	104,2	100	94,0	1 067,3
	2002	19 026	- 2,3	101,6	100	17 858	- 2,2	102,0	100	92,2	1 065,4
	2003	19 284	1,4	102,9	100	18 140	1,6	103,6	100	92,7	1 063,1
	2004	19 617	1,7	104,7	100	18 527	2,1	105,8	100	93,6	1 058,9
	2005	19 901	1,4	106,2	100	18 899	2,0	107,9	100	94,2	1 053,0
	2006	20 410	2,6	109,0	100	19 498	3,2	111,3	100	94,0	1 046,8

Berechnungsstand: August 2007.

2 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte nach Kreisen 1995 bis 2006

Regionalverband - Kreis	Jahr	Verfügbares Einkommen									Ein- wohner in 1 000
		insgesamt				je Einwohner					
		Mio. EUR	Ver- änderung gegen- über Vorjahr in %	Mess- zahl 2000 = 100	Anteil am Land in %	EUR	Ver- änderung gegen- über Vorjahr in %	Mess- zahl 2000 = 100	Landes- wert = 100	Bundes- wert = 100	
Regionalverband Saarbrücken	1995	4 755	.	91,9	32,7	13 269	.	90,1	98,9	91,2	358,4
	1996	4 841	1,8	93,6	32,7	13 562	2,2	92,0	99,1	91,6	357,0
	1997	4 832	- 0,2	93,4	32,2	13 545	- 0,1	91,9	97,8	90,1	356,8
	1998	4 888	1,2	94,5	31,9	13 788	1,8	93,6	97,0	90,2	354,5
	1999	5 006	2,4	96,8	31,4	14 200	3,0	96,4	95,4	90,7	352,6
	2000	5 173	3,3	100	31,4	14 734	3,8	100	95,6	91,6	351,1
	2001	5 348	3,4	103,4	30,9	15 266	3,6	103,6	94,2	91,5	350,3
	2002	5 319	- 0,5	102,8	31,3	15 219	- 0,3	103,3	95,3	90,6	349,5
	2003	5 423	2,0	104,8	31,1	15 579	2,4	105,7	95,0	90,9	348,1
	2004	5 566	2,6	107,6	31,2	16 082	3,2	109,1	95,6	92,1	346,1
	2005	5 654	1,6	109,3	31,2	16 493	2,6	111,9	95,8	92,8	342,8
	2006	5 724	1,2	110,6	31,0	16 800	1,9	114,0	95,4	92,6	340,7
darunter											
Saarbrücken, Stadt	1995	2 536	.	92,2	17,4	13 507	.	90,0	100,7	92,9	187,8
	1996	2 575	1,5	93,6	17,4	13 842	2,5	92,2	101,2	93,5	186,0
	1997	2 561	- 0,5	93,1	17,1	13 708	- 1,0	91,4	98,9	91,2	186,8
	1998	2 592	1,2	94,2	16,9	13 974	1,9	93,1	98,4	91,5	185,5
	1999	2 658	2,6	96,6	16,6	14 421	3,2	96,1	96,9	92,1	184,3
	2000	2 751	3,5	100	16,7	15 006	4,1	100	97,3	93,3	183,3
	2001	2 883	4,8	104,8	16,7	15 762	5,0	105,0	97,2	94,5	182,9
	2002	2 872	- 0,4	104,4	16,9	15 731	- 0,2	104,8	98,5	93,7	182,6
	2003	2 941	2,4	106,9	16,9	16 152	2,7	107,6	98,5	94,3	182,1
	2004	3 063	4,1	111,3	17,2	16 904	4,7	112,6	100,5	96,8	181,2
	2005	3 133	2,3	113,9	17,3	17 483	3,4	116,5	101,5	98,4	179,2
	2006	3 185	1,7	115,8	17,3	17 860	2,2	119,0	101,4	98,5	178,3
Merzig-Wadern	1995	1 334	.	89,6	9,2	12 649	.	89,9	94,3	87,0	105,5
	1996	1 358	1,8	91,2	9,2	12 825	1,4	91,2	93,7	86,6	105,9
	1997	1 380	1,6	92,6	9,2	13 007	1,4	92,5	93,9	86,6	106,1
	1998	1 395	1,1	93,6	9,1	13 149	1,1	93,5	92,5	86,1	106,1
	1999	1 493	7,1	100,2	9,4	14 102	7,2	100,2	94,7	90,0	105,9
	2000	1 489	- 0,2	100	9,0	14 069	- 0,2	100	91,3	87,5	105,9
	2001	1 564	5,0	105,0	9,0	14 746	4,8	104,8	91,0	88,4	106,1
	2002	1 534	- 1,9	103,0	9,0	14 444	- 2,0	102,7	90,4	86,0	106,2
	2003	1 559	1,6	104,7	8,9	14 669	1,6	104,3	89,5	85,6	106,3
	2004	1 595	2,3	107,1	9,0	14 997	2,2	106,6	89,2	85,9	106,3
	2005	1 616	1,3	108,5	8,9	15 198	1,3	108,0	88,2	85,5	106,3
	2006	1 636	1,3	109,9	8,9	15 417	1,4	109,6	87,5	85,0	106,1
Neunkirchen	1995	1 986	.	89,2	13,7	13 220	.	87,7	98,5	90,9	150,2
	1996	2 017	1,6	90,7	13,6	13 421	1,5	89,0	98,1	90,6	150,3
	1997	2 029	0,6	91,2	13,5	13 525	0,8	89,7	97,6	90,0	150,1
	1998	2 071	2,0	93,1	13,5	13 881	2,6	92,1	97,7	90,8	149,2
	1999	2 136	3,2	96,0	13,4	14 399	3,7	95,5	96,7	91,9	148,4
	2000	2 225	4,2	100	13,5	15 074	4,7	100	97,8	93,7	147,6
	2001	2 354	5,8	105,8	13,6	16 009	6,2	106,2	98,8	95,9	147,0
	2002	2 326	- 1,2	104,5	13,7	15 881	- 0,8	105,4	99,4	94,6	146,5
	2003	2 381	2,4	107,0	13,7	16 311	2,7	108,2	99,5	95,2	146,0
	2004	2 394	0,6	107,6	13,4	16 510	1,2	109,5	98,2	94,5	145,0
	2005	2 441	1,9	109,7	13,5	16 926	2,5	112,3	98,3	95,3	144,2
	2006	2 501	2,5	112,4	13,6	17 487	3,3	116,0	99,3	96,4	143,0

Noch: 2 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte nach Kreisen 1995 bis 2006

Regionalverband - Kreis	Jahr	Verfügbares Einkommen									Ein- wohner in 1 000
		insgesamt				je Einwohner					
		Mio. EUR	Ver- änderung gegen- über Vorjahr in %	Mess- zahl 2000 = 100	Anteil am Land in %	EUR	Ver- änderung gegen- über Vorjahr in %	Mess- zahl 2000 = 100	Landes- wert = 100	Bundes- wert = 100	
Saarlouis	1995	2 807	.	89,1	19,3	13 035	.	87,8	97,2	89,6	215,4
	1996	2 865	2,1	90,9	19,3	13 286	1,9	89,5	97,1	89,7	215,6
	1997	2 885	0,7	91,6	19,2	13 382	0,7	90,1	96,6	89,1	215,6
	1998	2 945	2,1	93,5	19,2	13 792	3,1	92,9	97,1	90,3	213,6
	1999	3 025	2,7	96,0	18,9	14 238	3,2	95,9	95,7	90,9	212,5
	2000	3 151	4,2	100	19,1	14 851	4,3	100	96,3	92,3	212,2
	2001	3 283	4,2	104,2	19,0	15 517	4,5	104,5	95,7	93,0	211,6
	2002	3 253	- 0,9	103,2	19,1	15 374	- 0,9	103,5	96,3	91,5	211,6
	2003	3 335	2,5	105,9	19,1	15 748	2,4	106,0	96,1	91,9	211,8
	2004	3 375	1,2	107,1	18,9	15 951	1,3	107,4	94,8	91,3	211,6
	2005	3 407	0,9	108,1	18,8	16 163	1,3	108,8	93,9	91,0	210,8
2006	3 455	1,4	109,7	18,7	16 476	1,9	110,9	93,5	90,9	209,7	
Saarpfalz-Kreis	1995	2 299	.	87,7	15,8	14 523	.	87,2	108,2	99,8	158,3
	1996	2 352	2,3	89,7	15,9	14 855	2,3	89,2	108,6	100,3	158,4
	1997	2 437	3,6	93,0	16,2	15 436	3,9	92,7	111,4	102,7	157,9
	1998	2 502	2,7	95,4	16,4	15 877	2,9	95,4	111,7	103,9	157,6
	1999	2 570	2,7	98,0	16,1	16 307	2,7	98,0	109,6	104,1	157,6
	2000	2 622	2,0	100	15,9	16 648	2,1	100	108,0	103,5	157,5
	2001	2 723	3,9	103,9	15,7	17 347	4,2	104,2	107,0	103,9	157,0
	2002	2 586	- 5,0	98,6	15,2	16 531	- 4,7	99,3	103,5	98,4	156,5
	2003	2 681	3,7	102,2	15,4	17 192	4,0	103,3	104,9	100,3	155,9
	2004	2 772	3,4	105,7	15,6	17 869	3,9	107,3	106,2	102,3	155,1
	2005	2 836	2,3	108,2	15,6	18 362	2,8	110,3	106,6	103,3	154,5
2006	2 881	1,6	109,9	15,6	18 775	2,2	112,8	106,6	103,5	153,5	
St. Wendel	1995	1 358	.	74,3	9,3	14 157	.	73,9	105,5	97,3	96,0
	1996	1 392	2,4	76,1	9,4	14 442	2,0	75,4	105,5	97,5	96,4
	1997	1 437	3,3	78,6	9,6	14 929	3,4	77,9	107,7	99,3	96,3
	1998	1 500	4,4	82,1	9,8	15 618	4,6	81,5	109,9	102,2	96,0
	1999	1 736	15,7	94,9	10,9	18 129	16,1	94,6	121,8	115,8	95,7
	2000	1 828	5,3	100	11,1	19 154	5,7	100	124,3	119,1	95,4
	2001	2 028	10,9	110,9	11,7	21 288	11,1	111,1	131,3	127,6	95,3
	2002	1 998	- 1,5	109,3	11,7	20 998	- 1,4	109,6	131,5	125,0	95,1
	2003	2 049	2,5	112,1	11,8	21 576	2,8	112,6	131,6	125,9	95,0
	2004	2 110	3,0	115,4	11,8	22 278	3,3	116,3	132,4	127,6	94,7
	2005	2 181	3,4	119,3	12,0	23 100	3,7	120,6	134,1	130,0	94,4
2006	2 245	2,9	122,8	12,2	23 949	3,7	125,0	135,9	132,1	93,7	
SAARLAND	1995	14 540	.	88,2	100	13 417	.	87,0	100	92,2	1 083,7
	1996	14 825	2,0	89,9	100	13 683	2,0	88,8	100	92,4	1 083,5
	1997	15 001	1,2	91,0	100	13 856	1,3	89,9	100	92,2	1 082,6
	1998	15 302	2,0	92,8	100	14 208	2,5	92,2	100	93,0	1 077,0
	1999	15 966	4,3	96,8	100	14 885	4,8	96,6	100	95,0	1 072,6
	2000	16 489	3,3	100	100	15 415	3,6	100	100	95,8	1 069,7
	2001	17 300	4,9	104,9	100	16 210	5,2	105,2	100	97,1	1 067,3
	2002	17 017	- 1,6	103,2	100	15 972	- 1,5	103,6	100	95,1	1 065,4
	2003	17 428	2,4	105,7	100	16 394	2,6	106,4	100	95,7	1 063,1
	2004	17 811	2,2	108,0	100	16 821	2,6	109,1	100	96,3	1 058,9
	2005	18 135	1,8	110,0	100	17 222	2,4	111,7	100	96,9	1 053,0
2006	18 442	1,7	111,8	100	17 618	2,3	114,3	100	97,1	1 046,8	

Berechnungsstand: August 2007.